

Vision und Charakter des Programms

Das Potential für blaues und grünes Wachstum durch die Zusammenarbeit von lokalen und regionalen Akteuren aktivieren; Kooperation und Kleininvestitionen; Schwerpunkt liegt auf dem gemeinsamen Entwickeln, Testen und Transferieren von innovativen Lösungen

Programmbudget

Insgesamt stehen rd. 78 Mio. Euro EFRE-Mittel für grenzüberschreitende Projekte in der Förderperiode 2014-2020 zur Verfügung

Fördergebiet



In einem Projekt sollten Projektpartner aus mind. zwei Programmpartnerländern beteiligt sein.

Förderfähige Organisationen (Beispiele)

Öffentliche Verwaltungen und Agenturen, kommunale Unternehmen, Handelskammern, Cluster und Wirtschaftsförderungsorganisationen, Bildungs- und F&E-Einrichtungen, Verbände und Vereine, etc.

Programmschwerpunkte (finanzielle Ausstattung)

Wettbewerbsfähigkeit von KMU (rd. 10 Mio. Euro EFRE-Mittel)

–Die Präsenz von KMU des blauen und grünen Sektors aus dem Südlichen Ostseeraum auf internationalen Märkten durch grenzüberschreitendes Netzwerken erhöhen.

–Den Transfer von Innovation unter Einbeziehung von KMU des blauen und grünen Sektors aus dem Südlichen Ostseeraum durch gemeinsame grenzüberschreitende Aktionen verbessern.

 Nachhaltige Nutzung gemeinsamer Ressourcen (rd. 40 Mio. Euro EFRE-Mittel)

–Güter des natürlichen und kulturellen Erbes im Südlichen Ostseeraum verstärkt zu nachhaltigen touristischen Reisezielen entwickeln.
–Grüne Technologien vermehrt nutzen, um die Verschmutzungsbelastungen im Südlichen Ostseeraum zu verringern.

 Nachhaltige Mobilität (rd. 16 Mio. Euro EFRE-Mittel)

–Die Qualität und die ökologische Nachhaltigkeit von Transportdienstleistungen im Südlichen Ostseeraum verbessern.

 Fachkräfte (rd. 8 Mio. Euro EFRE-Mittel)


–Den Anteil von qualifizierten Fachkräften in den blauen und grünen Wirtschaftssektoren des Südlichen Ostseeraums durch gemeinsame grenzüberschreitende Aktionen erhöhen.


 Kooperationskapazitäten (rd. 4 Mio. Euro EFRE-Mittel)

–Die Kapazitäten für die Kooperation von lokalen Akteuren durch Beteiligung an grenzüberschreitenden Netzwerken verbessern.

 **Programmierungszeitplan**

 Juni bis September 2014 öffentliche Konsultationen in den Programmpartnerländern entsprechend den nationalen Vorschriften zum Entwurf des Kooperationsprogramms und zum Bericht über die Strategische Umweltprüfung

 Oktober 2014 Programmierungsausschuss: Auswertung der öffentlichen Konsultationen


 November/Dezember 2014 nationale Konsultationsprozesse (Regierungsebene) in den Programmpartnerländern (sofern nicht schon durchgeführt)

 Februar 2015 Einreichung des Programmentwurfs bei der Europäischen Kommission

 voraussichtlich 6 Monate später Genehmigung des Programmentwurfs durch die Europäische Kommission und anschließender Start des Programms

 **Ansprechpartner**

 Gemeinsames Sekretariat (Joint Secretariat) in Danzig
southbaltic@southbaltic.eu; Tel.-Nr. +48 58 761 00 30

 Wirtschaftsministerium M-V
Steffen Schubert, s.schubert@wm.mv-regierung.de, Tel.-Nr. 0385 588 5251
Heike Schütt, he.schuett@wm.mv-regierung.de, Tel.-Nr. 0385 588 5254

Die vorgenannten Angaben stehen unter dem Vorbehalt der noch ausstehenden Ergebnisse der nationalen Konsultationsprozesse und der Genehmigung des Programms durch die Europäische Kommission.

